

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 2
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 05. Februar 2009**

Beginn: 18.10 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 15 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Böckl, Franz
Dold, Bernhard
Fuhrer, Erich
Haas, Martin
Horn, Andreas
Hurst Joachim
Lauble, Eveline

Lauble, Günther
Laumann, Eva
Schäuble, Peter
Siller, Siegfried
Weißer, Thomas
Ziegler, Hubert
Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

Brohammer, Joachim (privat verhindert)
Pätzold, Walter (Kuraufenthalt)
Wöhrle, Fritz (beruflich abwesend)
Dr. Zeumer, Harald (beruflich verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Eva Laumann, Martin Haas, Andreas Horn

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer

Stadtbaumeisterin Pia Moser

Sachgebietsleiterin Andrea Wimmer

Sachgebietsleiter Peter Reeb

Verwaltungspraktikant Andreas Cziep

Zuhörer: 8

Pressevertreter: 2

Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Bestellung des Gemeindewahlausschusses für die Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Kreistagswahlen am 07. Juni 2009
03. Weitere Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2009
04. Umgestaltung des evangelischen Pfarrgartens:
 - a) Vergabe der Pflaster-, Schlosser- und landschaftsgärtnerischen Arbeiten
 - b) Beschlussfassung über das Beleuchtungskonzept
05. Friedhof Hornberg: Anschaffung von vier Kühlzellen
06. Bekanntgaben und Anfragen
07. Fragestunde

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 14. Januar 2009 in nicht-öffentlicher Sitzung vom Sachstand hinsichtlich des geplanten Einkaufsmarktes in der Werderstraße Kenntnis genommen hat. Weiter wurde über eine Grundstücksangelegenheit im Neubaugebiet „Stadtmitte Nord“ Beschluss gefasst, die Neuvermietung einer städtischen Wohnung wurde beschlossen.

TOP 02. Bestellung des Gemeindewahlausschusses für die Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Kreistagswahlen am 07. Juni 2009

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 11/2009. Sachgebietsleiterin Wimmer hält den Sachvortrag. Der Gemeindewahlausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, zwei Beisitzern und zwei stellvertretenden Beisitzern.

Dem Gemeinderat werden sechs Personen zur Wahl vorgeschlagen, alle sechs haben ihr Einverständnis zur Übernahme des Wahlehrenamts signalisiert.

Wahlvorschläge können ab dem 13. Februar 2009 eingereicht werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses:

Vorsitzende: Andrea Wimmer, Stadtverwaltung
 Stellvertretender Vorsitzender: Oswald Flaig, Stadtverwaltung
 Beisitzer: Hans Hopp und Wolfgang Blum
 Stellvertretende Beisitzer: Otto Armbruster und Ingeburg Schondelmaier.

TOP 03. Weitere Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2009

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 12/2009. Der Vorentwurf des Haushaltsplanes 2009 wurde bereits in den letzten beiden öffentlichen Sitzungen beraten. Nach Einarbeitung der Änderungen reduziert sich nun die Rücklagenentnahme aus der allgemeinen Rücklage um 10.600 € auf 389.400 €, bei einer geplanten Kreditaufnahme von 570.000 €.

Die Pro-Kopf-Verschuldung einschließlich Eigenbetrieb Wasserversorgung wird bis Ende 2009 auf 696 € steigen.

Die Verwaltung schlägt vor, zur Sicherung des Haushaltsvollzugs in den Haushaltsplan 2009 zusätzliche Planvermerke zu den entsprechenden Haushaltsstellen aufzunehmen. Zusätzlich werden Haushaltssperren in Höhe von 30 % für bestimmte Ausgaben vorgeschlagen. Beide Vorschläge liegen dem Gemeinderat vor.

Verschlechtert sich die Haushaltssituation im Verlauf des Jahres, schlägt die Verwaltung

vor, zunächst über eine Inanspruchnahme der noch aus dem Jahr 2008 bestehenden Kreditermächtigung von bis zu 371.600 € zu entscheiden. Sollten diese Finanzmittel nicht ausreichen, müsste ein Nachtragshaushalt erstellt werden.

Der Gemeinderat wird jeweils zeitnah über die Entwicklung der finanziellen Situation informiert. Im Juli wird ein erster Finanzzwischenbericht für das erste Halbjahr im Gemeinderat vorgestellt.

Die genannten vorgeschlagenen Planvermerke betreffen ein Ausgabenvolumen von rund 220.000 €. Die einzelnen Ausgabenpositionen können dann immer erst nach einem Einzelbeschluss des Gemeinderates beziehungsweise nach einer entsprechenden Zuschusszusage freigegeben werden.

Auch die Sperrvermerke umfassen ein Haushaltsvolumen von rund 220.000 €, sodass insgesamt rund 440.000 € als Puffer für den Fall einer Verschlechterung der Haushaltsslage bereit stehen. Zusammen mit der Kreditermächtigung 2008 handelt es sich um einen Betrag von rund 811.000 €.

Erst wenn diese Mittel nicht ausreichen, wäre ein Nachtragshaushalt zu erlassen.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, heute die Planvermerke und Sperrvermerke zu beschließen, und außerdem die vorliegende Kürzungsliste. Die Haushaltssatzung kann dann am 26. Februar 2009 in öffentlicher Sitzung beschlossen werden.

Bürgermeister Scheffold nennt nochmals die wesentlichen Maßnahmen des Haushaltsentwurfes 2009:

- Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof
- Umbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule zur Ganztageschule
- Restfinanzierung für die Neugestaltung des ehemaligen evangelischen Pfarrgartens
- Gebäudeabbrüche im Rahmen der Stadtsanierung
- Förderung privater Stadtsanierungsmaßnahmen
- Straßenunterhaltungsmaßnahmen in den Ortsteilen
- Weitere Rate für ein Feuerwehrfahrzeug für die Abteilungswehr Niederwasser
- Kanalmaßnahme Schwickersbach
- Brückensanierung im Schwanenbachtal beim Zuckerbauernhof
- Baumaßnahme Gemeindehaus und Gemeindesaal Niederwasser, vorbehaltlich ELR-Zuschussgewährung

Zum Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Submission der ersten Gewerke ergeben hat, dass die Angebote im Kostenrahmen liegen. Die Vergabe erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung.

Zu den Konjunkturprogrammen ist zu sagen, dass voraussichtlich die bestehenden Programme aufgefüllt werden. Möglicherweise können für die Sanierungsmaßnahme „Stadtmitte II“ weitere Mittel beantragt werden. Vielleicht werden auch die ELR-Mittel aufgestockt, und möglicherweise werden weitere Mittel für private Abwasserbeseitigungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Die Entwürfe des Gesetzes und der Verwaltungsvorschrift des Konjunkturprogrammes sehen Mittel von 1,2 Mrd. Euro für Baden-Württemberg vor, wovon 30 % an das Land und

70 % an die Kommunen gehen sollen, also an die Kommunen rund 800 Mio. Euro. Die Verteilung dieser Mittel ist aber noch ungewiss. Wird Hornberg anteilig nach den Einwohnerzahlen berücksichtigt, so ergibt sich ein Betrag von rund 80 Euro pro Einwohner und damit rund 370.000 Euro für Hornberg. Denkbar ist eine Förderung in den Bereichen Bildung und Betreuung (Schule und Kindergärten) und Energieeinsparung. Kommunale Straßenbaumaßnahmen werden hingegen voraussichtlich nicht gefördert, nur Lärmschutzmaßnahmen. Grundsätzlich kann eine Förderung nur für noch nicht begonnene Maßnahmen erfolgen. Solche Maßnahmen sind auf jeden Fall im Jahr 2010 zu beginnen und im Jahr 2011 abzurechnen. Für bereits veranschlagte Maßnahmen kann kein Zuschuss gewährt werden. Hier ist weiter abzuwarten.

Auf Anfrage von Stadtrat Fuhrer führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Planvermerke dazu dienen sollen, eventuelle Einnahmeausfälle aufzufangen und trotzdem die geplanten Großmaßnahmen durchführen zu können.

Die durch die Sperrvermerke zu 30 % eingefrorenen Teilbudgets können im Lauf des Jahres vom Gemeinderat durch einen separaten Beschluss freigegeben werden, wenn die Haushaltsentwicklung planmäßig verläuft. Hierüber ist im Herbst wieder zu beraten. Die Sperrvermerke betreffen nicht unabweisbare Kosten wie Strom- und Heizkosten, sondern nur disponible Posten.

Stadtrat Fuhrer stellt fest, dass gemäß Beschlussvorlage die Verschiebung der geplanten Baumaßnahmen nach Lage der Dinge unmöglich ist. Die damit verbundene hohe Pro-Kopf-Verschuldung findet er bedauerlich und bittet, den Gemeinderat quartalsweise über die Finanzentwicklung zu informieren.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass ein detaillierter Finanzzwischenbericht im Juli gegeben wird, schlägt aber vor, im Mai die wichtigen Haushaltszahlen und Kennzahlen dem Gemeinderat mitzuteilen. Gravierende Veränderungen werden dem Gemeinderat jeweils unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die Planvermerke und Sperrvermerke sind im Herbst wieder zu beraten.

Hiermit ist das Gremium einverstanden.

Stadtrat Zühlke ist dafür, die Neubaumaßnahme Feuerwehr und Bauhof durchzuführen weil die Ausschreibung bereits erfolgt ist. Im Vergleich zu den Nachbargemeinden steht Hornberg finanziell immer noch sehr gut da, da in der Vergangenheit solide gewirtschaftet wurde. Zu bedenken ist auch, dass bei einer Verschiebung einzelner Maßnahmen mögliche Zuschüsse wegfallen könnten.

In diesem Zusammenhang gibt Stadtrat Zühlke seiner Irritation darüber Ausdruck, dass im gestrigen Offenburger Tageblatt bereits die Beschlussvorlage in Teilen zitiert worden ist. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass in diesem Fall der von der Verwaltung auf der Beschlussvorlage regelmäßig aufgebrachte Sperrvermerk, wonach eine Berichterstattung erst am Tage nach der Sitzung zulässig ist, nicht eingehalten worden ist. Er wird dies mit der Zeitungsredaktion besprechen und geht von einem einmaligen Vorfall aus.

Stadtrat Weißer ist dafür, den Haushaltsentwurf wie vorliegend zu beschließen. Er hält die Plan- und Sperrvermerke für ein gutes Regularium und ist der Meinung, dass der Schuldenstand auch zum Jahresende noch vertretbar sein wird.

Dies zu gewährleisten, ist Aufgabe des Gemeinderates, so der Bürgermeister. Er gibt aber zu bedenken, dass seit 1997 keine Schuldenaufnahme mehr erfolgt ist, obwohl in einigen Haushalten eine Schuldenaufnahme ausdrücklich vorgesehen war. Auch Bürgermeister Scheffold hält die geplante Neuverschuldung für vertretbar. Im Bereich Wasserversorgung ist zu bedenken, dass durch die ungünstige Struktur in Hornberg ein erhöhter Finanzierungsbedarf besteht.

Grundsätzlich sieht Bürgermeister Scheffold bei der öffentlichen Hand eine Vorbildfunktion, auch in schwierigen Zeiten zu investieren und so ein Signal nach außen zu setzen. Projekte sind umzusetzen, weil sie auch beschäftigungswirksam sind.

Stadtrat Fuhrer gibt zu bedenken, dass am Jahresende kein Puffer mehr vorhanden sein wird, weil die allgemeine Rücklage bis in die Nähe der Mindestrücklage abgebaut wird. Weitere Maßnahmen werden nur über Schulden finanziert werden können. Diese Situation ist für ihn Anlass, eine stetige Kontrolle der Finanzsituation einzufordern.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Kürzungsvorschlagsliste der Verwaltung gemäß Anlage zur Drucksache Nr. 155/2008.
2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Entwurf des Haushaltsplanes 2009 in der zuvor beratenen Fassung.
3. Zur Sicherung des Haushaltsvollzugs wird außerdem einstimmig beschlossen:
 - a) die aus der vorliegenden Anlage 2 zur Drucksache Nr. 12/2009 ersichtlichen Planvermerke in den Haushaltsplan mit aufzunehmen.
 - b) eine vorläufige Haushaltssperre in Höhe von 30 % für die Ausgaben aus den aus Anlage 3 zur Drucksache Nr. 12/1009 ersichtlichen Haushaltsstellen mit Gruppierungen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Haushaltssatzung 2009 mit Anlagen zur Beschlussfassung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. Februar 2009 vorzubereiten.

Bürgermeister Scheffold dankt dem Gremium für die konstruktive Beratung.

TOP 04. Umgestaltung des evangelischen Pfarrgartens:

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 13/2009.

a) Vergabe der Pflaster-, Schlosser- und landschaftsgärtnerischen Arbeiten

Die Pflaster-, Schlosser- und landschaftsgärtnerischen Arbeiten für die Umgestaltung des ehemaligen evangelischen Pfarrgartens wurden öffentlich ausgeschrieben. Es sind 11 Angebote eingegangen, diese wurden geprüft. Ein Vergabevorschlag liegt dem Gemeinderat

vor. Günstigster Bieter ist die Firma Eugen Huber, Garten- und Landschaftsbau in Oberkirch.

Stadtbaumeisterin Moser erläutert die geplanten Arbeiten.

b) Beschlussfassung über das Beleuchtungskonzept

Im Rahmen der Haushaltsberatung 2009 wurden für das Beleuchtungskonzept Bruttokosten von ca. 16.000 Euro genannt. Nun wurde auf die ursprünglich geplante Anstrahlung der Bäume verzichtet und die Anzahl der Poller reduziert. Die Bausumme sinkt damit auf ca. 11.500 Euro.

Für die Gesamtmaßnahme stehen aus 2008 noch Mittel von rund 82.500 Euro zur Verfügung, die voraussichtlichen Gesamtkosten einschließlich Ingenieurleistungen belaufen sich auf rund 97.500 Euro. Sonstige Nebenkosten wie Möblierung sind in diesen Kosten noch nicht enthalten, die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 5.000 bis 8.000 Euro.

Dem Gemeinderat liegt ein Übersichtslageplan mit dem Beleuchtungskonzept vor. Vorgehen sind zwei zusätzliche historische Standleuchten sowie drei Pollerleuchten. Die Maßnahme soll unter den einheimischen Anbietern und der EGT beschränkt ausgeschrieben werden. Die Zuständigkeit für die Auftragsvergabe liegt beim Bürgermeister, die Auftragsvergabe erfolgt aber durch den Gemeinderat, Beleuchtungsmuster werden noch vorgelegt.

Stadtrat Böckl ist der Meinung, dass die Gesamtkosten von rund 105.000 Euro sehr hoch sind, wenngleich die Maßnahme mit 60 % aus dem Landessanierungsprogramm bezuschusst wird. Bürgermeister Scheffold betont, dass diese Kosten dem Gemeinderat bekannt waren. Er hält die Maßnahme aber für gut angelegtes Geld, die Gartengestaltung wird eine sinnvolle Ergänzung zum Hammersteg und zum Kirchplatz sein. Eine grüne Oase in der Stadtmitte wird somit entstehen. Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf rund 40.000 Euro.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, den Auftrag für die Pflaster-, Schlosser- und landschaftsgärtnerischen Arbeiten für die Umgestaltung des ehemaligen evangelischen Pfarrgartens zum Angebotspreis von brutto 79.952,38 Euro an die Firma Eugen Huber, Garten- und Landschaftsbau in Oberkirch zu vergeben.
2. Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis vom geänderten Beleuchtungskonzept. Die Maßnahme ist beschränkt auszuschreiben, die Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.
3. Die zusätzlichen Mittel sind in den Haushaltsplan 2009 einzuplanen.

TOP 05. Friedhof Hornberg: Anschaffung von vier Kühlzellen

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 14/2009. Sachgebietsleiter Reeb hält den Sachvortrag. In der Friedhofshalle Hornberg stehen derzeit zwei Aufbahrungskühlvitri-
nen zur Verfügung, die im Jahr 1981 angeschafft worden sind. Die Vitri-
nen entsprechen nicht mehr dem technischen Stand, außerdem kommt es immer wieder zu Eng-
pässen. Deshalb wird vorgeschlagen, eine neue Sargkühlanlage anzuschaffen, die eine
gleichzeitige Unterbringung von vier geschlossenen Särgen ermöglicht. Die Anlage arbeitet
vollständig FCKW-frei.

Aus dem Haushaltsjahr 2008 steht ein Haushaltsrest von 16.000 Euro zur Verfügung. Eine
Angebotsgegenüberstellung liegt dem Gemeinderat vor. Günstigster Bieter ist die Firma
Funeralia GmbH in Würzburg.

Die neue Anlage wurde vor Ort mit den Bestattern besprochen und wird als gute Zukunfts-
lösung gesehen.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass die nächste Sitzung der Friedhofskommission im
Frühjahr stattfindet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Lieferung der Sargkühlanlage
mit Sarghub- und Katafalkwagen für die Friedhofshalle Hornberg zum Angebotspreis von
15.223,57 Euro brutto an den günstigsten Bieter, die Firma Funeralia GmbH in Würzburg,
zu vergeben.

TOP 06. Bekanntgaben und Anfragen

06.1 Grün-Weiß-Ball des TV Hornberg

Der TV Hornberg lädt zum traditionellen Grün-Weiß-Ball auf Samstag, 14. Februar 2009
um 20.00 Uhr in die Stadthalle ein.

06.2 Beleuchtung des Pulverturms auf dem Schlossberg

Stadtrat Siller hat festgestellt, dass der Pulverturm auf dem Schlossberg nicht mehr be-
leuchtet wird, weil der Baum gefällt werden musste, an dem bisher die Beleuchtung befestigt
war. Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass bereits ein Angebot für einen neuen
Lichtmast eingeholt worden ist. Derzeit wird untersucht, ob ein anderer Standort für den
Lichtmast denkbar ist.

06.3 Kanalmaßnahme Schwickersbach

Ortsvorsteherin Eveline Lauble erkundigt sich nach dem Baubeginn. Bürgermeister Scheff-
old informiert, dass das Stadtbauamt nun ein Angebot für die notwendigen Ingenieurleis-
tungen einholen wird. Der Gemeinderat wird am 26. Februar 2009 über die Kosten infor-
miert. Nach der Beschlussfassung über den Haushalt 2009 kann die Maßnahme be-
schränkt ausgeschrieben werden.

06.4 Franz-Schiele-Straße

Stadtrat Böckl hat gehört, dass die Franz-Schiele-Straße im Bereich Haus Blessing schwer einsehbar ist, weil der untere Teil durch die Straßensanierungsmaßnahmen erhöht worden ist.

Stadtbaumeisterin Moser wird beauftragt, mit der Firma K & W nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

TOP 07. Fragestunde

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Eva Laumann

Martin Haas

Andreas Horn